



## **B** UNDESVERBAND **B** ERUFLICHER **N** ATURSCHUTZ e.V.

BBN • Konstantinstr. 110 • D-53179 Bonn

Konstantinstraße 110  
D-53179 Bonn  
Tel. 0228 – 8491 3244  
Fax 0228 – 8491 9999

### Verteiler:

- **Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**
- **Herr Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion Dr. Guido Westerwelle**
- **Herr Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder**
- **Frau Ilse Aigner MdB**
- **Herr Michael Kauch MdB**

mail@bbn-online.de  
www.bbn-online.de

Postbank Köln  
BLZ 370 100 50  
Konto 011 144 505

Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 030 000 301

Amtsgericht Bonn, VR 3107  
Steuer-Nr. 206/5853/0281

Bonn 08. Oktober 2009

### **Umwelt- und Naturschutzpolitik in der nächsten Legislaturperiode**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) e.V. steht Ihnen für Aufgaben und Fragen zu den Schwerpunkten der Umwelt- und Naturschutzpolitik in der kommenden Legislaturperiode mit seinem Sachverstand gerne zur Verfügung. Unsererseits sind wir sehr daran interessiert, in der nächsten Zeit mit Ihnen einen Meinungsaustausch über die bevorstehenden Aufgaben in der Bundespolitik zu führen. Für die Terminierung eines solchen Gespräches steht Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Die folgenden Punkte sind unseres Erachtens wesentlich für eine Realisierung in der angehenden Legislaturperiode. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese in Ihren Koalitionsverhandlungen aufgreifen würden. An dieser Stelle haben wir bewusst nur wenige essentielle Fragen behandelt.

Dies sind:

- Konkrete Umsetzung der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt inklusive aller internationalen Verpflichtungen in Zusammenhang mit der CBD
- Qualifizierte Fortführung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung; Bewertung der Bundesvorhaben anhand von Nachhaltigkeitskriterien; couragierte Maßgaben zur Reduktion der Flächeninanspruchnahme

#### *B B N M i t g l i e d s v e r b ä n d e*

Arbeitsgemeinschaft der amtlichen Fachreferenten für Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern e.V. (**AgN**), Berufsverband der Ökologen Bayerns e.V. (**BVÖB**), Berufsvertretung Deutscher Biologen e.V. (**BDBiol**), Bundesverband der Landschaftsökologen Baden-Württemberg e.V. (**BVDL**), Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V. (**HVNL**), Naturschutzforum Thüringen e.V. (**NFT**), Saarländischer Berufsverband der Landschaftsökologinnen und -ökologen e.V. (**SBdL**), Verband Selbständiger Ökologen e.V. (**VSÖ**), Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen e.V. (**VHÖ**)

- Wahrung und Ausbau der gesetzlichen Qualitätsstandards im Aufgabenbereich von Naturschutz und Landschaftspflege einschließlich einer raschen Umsetzung der Bundesverordnungen aus dem BNatSchG insbesondere im Bereich Landschaftsplanung, Eingriffsregelung und Artenschutz sowie im Meeresschutz
- Realisierung einer umfassenden dauerhaften Umweltbeobachtung des Bundes (in Kooperation der Länder) von Natur und Umwelt mit entsprechenden Kontrollstellen
- Stärkere rechtliche Sicherung der Naturschutzbelange bei der Nutzung nachwachsender Rohstoffe sowie in der landwirtschaftlichen und forstlichen Bodennutzung
- Stärkung und deutliche Akzentuierung der Naturschutzbelange und Nachhaltigkeitsziele bei der Förderung von Agrarumweltmaßnahmen zur Neufixierung der EU Programme (ELER) ab 2013
- Sicherstellung des Schutzes der biologischen Vielfalt im Meeresnaturschutz bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, auch in Verbindung mit einer nachhaltigen Fischerei
- Ratifizierung und Notifizierung der Europäischen Landschaftskonvention
- Ausbau und Neubau von Verkehrsprojekten des Bundes nur nach Gesichtspunkten der Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und Wahrung der Naturschutzbelange
- Naturschutzbezogene Maßgaben zum Gewässerschutz an Bundeswasserstraßen und Ausschluss von Ausbauprojekten an ökologisch sensiblen Gewässerabschnitten (Elbe, Donau, etc.); Ökologisierung aller Bundeswasserstraßen
- Eintreten für eine europäische Richtlinie für die grundlegende planerische Bewältigung von Umweltfolgen bei Infrastrukturprojekten und Planungen im Sinne der Vermeidung und Kompensation von beeinträchtigenden Wirkungen und für die vorsorgende Planung im Sinne der Landschaftsplanung
- Ausbau der Kenntnisse zur ökonomischen Bedeutung der Biologischen Vielfalt.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz-Werner Persiel  
Bundesvorsitzender des BBN